



Wabe und Diakonisches Werk gründen gGmbH

Die WABe wächst

Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten, Haftentlassene, wohnungslose, langzeitarbeitslose und behinderte Menschen haben in der WABe in Aachen einen Ansprechpartner. Der 1985 gegründete eingetragene Verein betreibt nicht nur Beratungsstellen, Wohn-einrichtungen und Arbeitsprojekte, sondern auch ein Sozialkaufhaus, die Radstation und seit kurzem die Bahnhofsmision.

Mitte des Jahres wird sie gemeinsam mit dem Diakonischen Werk des Kirchenkreises Aachen eine gemeinnützige GmbH gründen, um Verwaltungsaufgaben wie Personal und Buchhaltung kostensparend zu erledigen. Die Arbeitsplätze der Mitarbeitenden aus dem Verwaltungsbereich des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Aachen e.V. können dadurch erhalten werden. Die WABe beschäftigt insgesamt 316 sozialversicherungs-

pflichtige Mitarbeitende, darunter viele ehemals langzeitarbeitslose Menschen (68) oder auch Menschen mit Behinderungen (57).

Weitere 300 Menschen

werden bei der beruflichen Wiedereingliederung betreut. Menschen mit Behinderungen arbeiten bei der WABe in handwerklichen Projekten (u.a. Elektro, Maler, Schlosserei, Biogemüseanbau und -vermarktung sowie Gastronomie). Trotz der guten konjunkturellen Arbeitsmarktlage sind sie überproportional vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen.



Die Radstation in der Bahnhofstraße